World Design Capital
Frankfurt RheinMain 2026

Design Policy Days

11.–14.11.2026

WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Programm

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als erste deutsche World Design Capital hat Frankfurt RheinMain 2026 internationale Aufmerksamkeit erlangt. Über 2.000 Veranstaltungen und etwa eine Million Gäste haben die Gestaltungskraft unseres Landes weltweit sichtbar gemacht. Als Hessischer Ministerpräsident und Schirmherr bin ich stolz auf diesen überwältigenden Erfolg.

Die *Design Policy Days* setzen zum Abschluss einen besonderen Akzent: Fachleute aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kreativszene entwickeln Ideen für bürgernahe öffentliche Dienstleistungen, zukunftsfähige Städte und eine lebendige Demokratie. Der *Design Action Plan* Frankfurt RheinMain will diese Impulse über 2026 hinaus in der Region verankern.

Das passt hervorragend zu unserem Landesjubiläum in diesem Jahr. Seit 80 Jahren steht Hessen für Freiheit und Vielfalt, Kreativität und Innovationskraft. Die Ausstellung *Ausgezeichnet – Design Value Made in Hessen* hat das eindrucksvoll gezeigt und die Brücke von 80 Jahren historischer Designentwicklung hin zu den wirtschaftlichen Spitzenleistungen von heute geschlagen. Kunst und Kultur öffnen Räume für Austausch, Widerspruch und neue Perspektiven. Deshalb unterstützt die Hessische Landesregierung Kulturschaffende, Initiativen und Einrichtungen verlässlich – von der freien Szene über Museen und Musikschulen bis zur kulturellen Bildung.

Ich wünsche den *Design Policy Days* inspirierende Begegnungen, kluge Debatten und Ergebnisse, die auf Dauer wirken.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

Inhaltsverzeichnis

6 Was bleibt von WDC 2026?

7 Im Gespräch mit der Transformations-
forscherin Prof. Dr. Maja Göpel

8 Gut zu wissen

10 When Public Service Is Designed
Heimathafen Wiesbaden
12 Programmübersicht
16 Lageplan

18 When Form Becomes Attitude
Hochschule für Gestaltung Offenbach
20 Programmübersicht
24 Lageplan

26 When Design Gets Political
Goethe-Universität Frankfurt
28 Programmübersicht
36 Lageplan

38 Design Assembly mit
Convocation Ceremony

40 Digitales Begleitprogramm

42 Hilfreiches für Euren Besuch

Was bleibt von WDC 2026?

Ein Jahr lang hat Frankfurt RheinMain gezeigt, was Gestaltung kann: in 450 Projekten und über 2.000 Veranstaltungen, in Kommunen und Hochschulen, auf Marktplätzen und am Wasserhäuschen. Was bleibt, wenn der Titel weiterzieht?

Die *Design Policy Days* bündeln, was das Jahr sichtbar gemacht hat, und richten es an jene, die über die Bedingungen demokratischer Gestaltung entscheiden. Damit aus guten Projekten echte Veränderung wird, braucht es Strukturen, Zuständigkeiten und politischen Willen. In Wiesbaden fragen wir deshalb, was sich ändert, wenn öffentlicher Dienst gestaltet wird. In Offenbach, was geschieht, wenn Form zur Haltung wird. In Frankfurt, was folgt, wenn Design politisch wird und in Entscheidungen hinein wirkt. Und in der Paulskirche fragen wir am Ende gemeinsam, wozu uns all das verpflichtet.

Eine Antwort liegt bereits vor: das Positionspapier, entwickelt im Austausch mit Verbänden, Kommunen, Hochschulen und Politik. Es beschreibt, wie Gestaltungskompetenz dauerhaft in der Region verankert werden kann. Die *Design Policy Days* diskutieren vor diesem Hintergrund bestehende und künftige Pläne mit Gästen aus aller Welt.

Am 14. November übergeben wir den Titel an Busan. Was wir in Frankfurt RheinMain weitergeben, soll mehr sein als eine Erinnerung an ein gelungenes Jahr. Das Team, das für dieses Jahr intensiv zusammengearbeitet hat, wünscht sich, dass es ein tragfähiger Anfang ist.

Im Gespräch mit der Transformationsforscherin Prof. Dr. Maja Göpel

1. Warum sollte sich Politik für Gestaltung interessieren?

Politik ist selbst ein Designprozess. Gute Gesetze sind soziale Technologien – Kunstgriffe oder auch Handwerk, wie im Ursprung des Begriffs „Techne“ auch angelegt.

2. Was müsste von einem Jahr World Design Capital in der Region bleiben, damit es sich gelohnt hat?

Eine neue Begeisterung für die Rolle von guter Politik für den Einfluss auf wünschenswerte Zukünfte. Sowohl im Selbstverständnis der Amtsträger:innen und ihrer Erfolgsdefinitionen als auch in der Art, wie diese Arbeit in Medien und der Bevölkerung beschrieben und bewertet werden.

3. Wo sehen Sie Design als Hebel für die sozial-ökologische Transformation?

In der Transformationsforschung unterscheiden wir wünschenswerte, realistische und plausible Zukünfte. Wünschenswert wäre es – so sind wir uns hoffentlich einig – wenn wir die ökologischen Lebensgrundlagen und den sozialen Zusammenhalt wieder stärken würden. Realistisch ist das unter einer Fortschreibung des Status Quo nicht. Also ist es die Umgestaltung der politischen, technologischen und ökonomischen Instrumente, mit denen wir vom realistischen Pfad ausbrechen und Schritt für Schritt neue Pfade setzen, mit denen die wünschenswerten Ergebnisse plausibel werden.

Gut zu wissen

Live-Übersetzung des Konferenzprogramms

Über den QR-Code könnt Ihr die Sessions live übersetzt mitlesen. Einfach mit dem Smartphone scannen und Eure Sprache wählen.

Getränke und Speisen

Um möglichst vielen Menschen einen Besuch unserer Konferenzen zu ermöglichen, sind alle Veranstaltungen der *Design Policy Days* kostenfrei zugänglich. Leider ist es uns daher nicht möglich, Getränke und Speisen an den Konferenztagen kostenfrei anzubieten. Es stehen jeweils die Angebote der örtlichen Gastronomie zur Verfügung.

Weitere hilfreiche Tipps für Euren Besuch findet Ihr ab Seite 42.



Heimathafen Wiesbaden
© Ben Kuhlmann



Hochschule für Gestaltung
Offenbach © Ben Kuhlmann

Goethe-Universität Frankfurt
© Peter Kiefer





Paulskirche Frankfurt © Ben Kuhlmann

11. November 2026
12:00–22:00 Uhr
Heimathafen Wiesbaden

Design Policy Days

When Public Service Is Designed

Wenn beim Bürgeramt alles reibungslos läuft, versetzt uns das meistens ins Staunen. Wir erwarten keinen guten Service vom Staat. Guter Service bleibt unsichtbar, schlechter Service im Gedächtnis. Dabei ist der Staat für die meisten Menschen nicht das Parlament, sondern der Elterngeldantrag oder der Brief vom Finanzamt. Jeder dieser Kontakte ist eine kleine Erfahrung von Demokratie. Was ändert sich, wenn öffentlicher Dienst bewusst gestaltet wird?

Im Heimathafen Wiesbaden suchen Verwaltung, Politik und Wirtschaft mit internationalen Service-Designer:innen nach Antworten: in Tracks zu digitaler Verwaltung, Policy Labs, hessischen Pilotprojekten und Service Design sowie in Workshops von CityLAB Berlin und den DigitalServices. Die Erfahrungen des Tages werden im lokalen Service-Design-Netzwerk weitergetragen. Im Mittelpunkt steht eine einfache Frage: Wie wird Verwaltung bürgernah, kreativ und zukunftsfähig?

In Kooperation mit dem German Design Council und dem Service Design Network (SDN) und dem Heimathafen Wiesbaden

Programm	Heimathafen Wiesbaden
12:00	Registrierung
12:30	Networking-Lunch *Raum: Delikt* Gesonderte Anmeldung erforderlich
Ort	**Schwurgerichtssaal**
13:45	Begrüßung und Einführung DE ▸ Prof. Dr. Felix Kosok ▸ Svenja Bickert-Appleby
14:15 Session 1 Vier parallele Tracks à 90 Minuten	1.3 Pilotprojekte: Rathaus neu gedacht. Innovation aus Hessens Kommunen Reflect DE ▸ Susanne Stöck ▸ Karin Wolff ▸ Steffen Ball ▸ Achim Janssen ▸ Nikolaos Stavridis ▸ Fabian Hackethal
15:45	Kaffeepause
16:15 Session 2 Vier parallele Tracks à 90 Minuten	2.3 Pilotprojekte: Vom Pilotprojekt in die Fläche Reflect DE ▸ Dr. Martin Klonowski
17:45	Abschlussplenum mit Ausblick
18:15	Pause
19:00	Grußworte ▸ Lutz Dietzold ▸ Prof. Pradyumna Vyas ▸ Carolina Romahn ▸ Dominik Hofmann
19:30	Why Policies hinge on Services and what this means for Civic Design Reflect EN ▸ Prof. Sabine Junginger, PhD
20:00	Making Design Last: From Public Services to Institutional Change Debate EN ▸ Prof. Sabine Junginger, PhD ▸ Martin Jordan ▸ Prof. Birgit Mager ▸ Sonia Manchanda ▸ Dr. h. c. Charles Landry
21:00	Drinks & Networking

Civilkammer	Geschworene	Parteien
1.2 From Policy Labs to Platforms EN Debate ▸ Dr. h. c. Charles Landry ▸ Piotr Swiatek	**1.1 Digital: Gute Services als Standard** DE Act ▸ Martin Jordan	**1.4 Public Service Design: Jede Idee hat eine Rückseite** DE Act ▸ Tobias Witt ▸ Markus Schulz
Kaffeepause		
2.4 Public Service Design: Designing for Agency EN Act ▸ Philipp Cartier ▸ Saskia Pouwels ▸ Prof. Dr. Felix Kosok	**2.2 Innovations-Ökosysteme. Gestalten mit den Menschen** DE Reflect ▸ Amira Bieber ▸ Peter Post ▸ Dominik Hofmann	**2.1 Digital: Digitale Verwaltung im großen Maßstab** DE Act ▸ Martin Bien ▸ Jasper Klemm

Debate Panel / Roundtable
Reflect Präsentation
Act Workshop

Session 1

1.1 Digital: Gute Services als Standard

Act

Die Session fragt, wie gute staatliche Services vom Glücksfall zum Standard werden: durch verbindliche Qualitätskriterien, durch geteilte Komponenten und durch Teams, die Nutzer:innen einbeziehen. Bund, Landeshauptstadt und Land Brandenburg zeigen, was das bedeutet und wo die Übergänge noch haken.

- Martin Jordan, DigitalService des Bundes

1.2 From Policy Labs to Platforms

Debate

In ganz Europa sind Policy-Labs und Design-Pilotprojekte wie Pilze aus dem Boden geschossen. Doch nur sehr wenige davon haben die Arbeitsweise von Regierungen langfristig verändert. Es klafft eine Umsetzungslücke, die selten bewusst gestaltet wird. Der Workshop rückt diese Lücke in den Mittelpunkt. Wie schafft man den Übergang von einer Kultur des „Nein, weil“ zu einer Kultur des „Ja, wenn“? Drei Expert:innen für kreative Bürokratie und europäische Designpolitik eröffnen die Diskussion.

- Dr. h. c. Charles Landry, Creative Bureaucracy Festival
- Piotr Swiatek, PDR, Cardiff Metropolitan University

1.3 Pilotprojekte: Rathaus neu gedacht. Innovation aus Hessens Kommunen

Reflect

In dieser Session zeigen Hessische Kommunen, wie Verwaltung anders geht: mit dem Bürgermeister auf dem Marktplatz, KI für Routineaufgaben, neuen Räumen für Veränderung und digitalen Services, die funktionieren – für mehr Bürger:innennähe und Zusammenarbeit.

- Susanne Stöck, HA Hessen Agentur
- Karin Wolff, Hessische Kultusministerin a. D.
- Steffen Ball, Bürgermeister Heusenstamm
- Achim Janssen, Chief Digital Officer, Stadt Hattersheim am Main
- Nikolaos Stavridis, Bürgermeister Walluf
- Fabian Hackethal, Smart City Stadt Frankfurt

1.4 Public Service Design: Jede Idee hat eine Rückseite

Act

Was macht eine gute öffentliche Dienstleistung aus? Eine digitale Benutzeroberfläche ist nur so gut wie die Infrastruktur, die dahintersteht, und ein politisches Ziel entfaltet erst dann Wirkung, wenn es für die Menschen im Alltag realisierbar wird. Praktiker aus dem Service-Design im öffentlichen Sektor, einer digitalen Klimawährung und der Creative-Bureaucracy-Bewegung zeigen, wie sich Dienstleistungen am Menschen ausrichten lassen: an denen, die sie nutzen, und an denen, die sie erbringen.

- Tobias Witt, CityLAB Berlin
- Markus Schulz, Klima-Taler

Session 2

2.1 Digital: Digitale Verwaltung im großen Maßstab

Act

Ein guter Service für eine Stadt ist ein Anfang. Ein guter Service, den Tausende nutzen, ist eine andere Aufgabe. Was Gestaltung beitragen kann, wenn Verwaltungsprozesse skalieren sollen, ohne dass dabei die Menschen aus dem Blick geraten. Ein Beispiel liefert WDC 2026 selbst: Ihr Förderportal versucht, die Beziehung zwischen Fördernden und Geförderten neu zu gestalten und sogar etwas Freude in die Administration zu bringen.

- Martin Bien, WDC 2026
- Jasper Klemm, Leonardo impact

2.2 Innovations-Ökosysteme. Gestalten mit den Menschen

Reflect

Öffentliche Innovation wächst in Ökosystemen, in denen Jobcenter, Initiativen, Unternehmen und Nachbarschaften gemeinsam gestalten. Drei Beispiele: Ein kommunales Jobcenter entwickelt Arbeitsmarktintegration mit Migrant:innen und Arbeitgeber:innen. Eine Bürgerinitiative baut Zirkularität als kommunale Service-Infrastruktur auf. Ein Ort in Wiesbaden wird zum Treffpunkt für Gründer:innen, Kreative und zivilgesellschaftliche Projekte. Alle drei fragen: Was verändert sich, wenn wir mit Menschen statt für sie gestalten?

- Amira Bieber, Pro Arbeit, Kreis Offenbach
- Peter Post, Circular-Experience.org
- Dominik Hofmann, Heimathafen Wiesbaden

2.3 Pilotprojekte: Vom Pilotprojekt in die Fläche

Reflect

Hessen hat als erstes Bundesland eine eigene Stabsstelle für Entbürokratisierung, die Service-Design als Werkzeug der Staatsmodernisierung einsetzt. Die Session gibt Einblick in Aufgaben und Arbeitsweise der Stabsstelle. Danach geht es um ein Pilotprojekt des Regierungspräsidiums Gießen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie aus einem gelungenen Piloten landesweite Praxis wird.

- Dr. Martin Klonowski, Hessische Staatskanzlei

2.4 Public Service Design: Designing for Agency

Act

Partizipationsprozesse sollen Bürger:innen eine Stimme geben. Doch oft reproduzieren sie bestehende Ungleichheiten. Die Sitzung fragt, welche verborgenen Mechanismen bestimmen, wessen Handlungsmacht zählt. Designforschung aus den Niederlanden trifft auf praktische Experimente aus der deutschen Politik.

- Philipp Cartier, Gestaltungszentrale Politik
- Saskia Pouwels, TU Eindhoven
- Prof. Dr. Felix Kosok, WDC 2026

Abendprogramm

Why Policies hinge on Services and what this means for Civic Design

Reflect

Öffentliche Dienstleistungen sind der Ort, an dem aus politischen Absichten erlebte Wirklichkeit wird. Sabine Junginger zeigt, wie Design Bürger:innen, Verwaltung und Politik verbindet und so institutionellen Wandel anstoßen kann.

- Prof. Sabine Junginger, PhD, Northumbria University

Making Design Last: From Public Services to Institutional Change

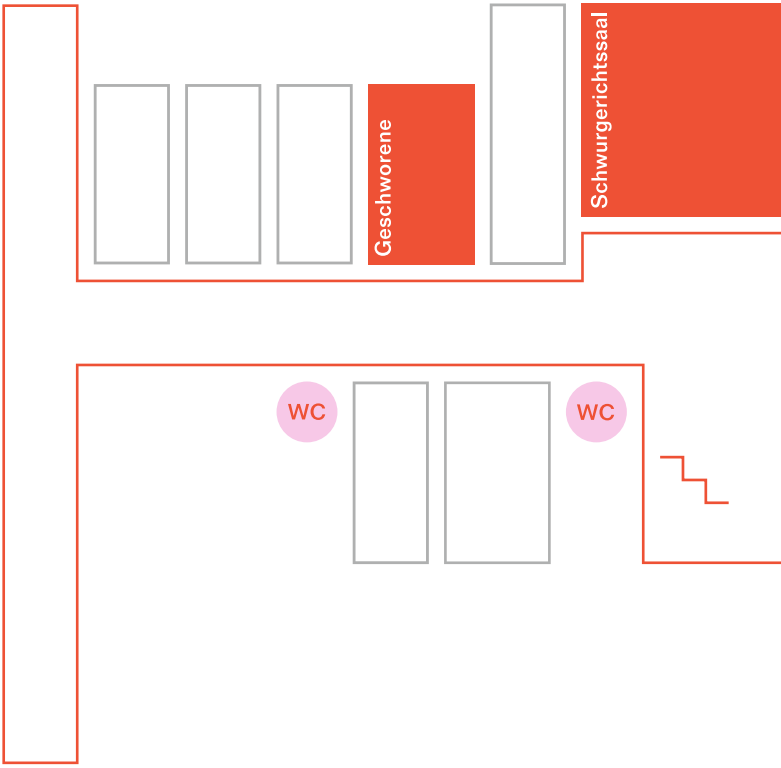
Debate

Wie wird Design zum festen Bestandteil öffentlichen Handelns statt zum einmaligen Auftrag? Das Panel bringt dafür drei Perspektiven zusammen: die institutionelle, die kulturelle (Kreativität in der Verwaltung) und den langfristigen Aufbau von Designkompetenz.

- Prof. Sabine Junginger, PhD, Northumbria University
- Martin Jordan, DigitalService des Bundes
- Prof. Birgit Mager, Service Design Network
- Sonia Manchanda, Spread Design / World Design Organization
- Dr. h. c. Charles Landry, Creative Bureaucracy Festival

Lageplan
Heimathafen Wiesbaden

1. OG



Konferenz & Workshops
WC
Durchgang
Kein Zugang

↗ Eingang
Gerichtsstraße 2

12. November 2026
10:00–20:30 Uhr
Hochschule für Gestaltung.
Offenbach

Design Policy Days

When Form Becomes Attitude

Wann wird Form zu einer Haltung? Eine Parkbank mit Armlehnen in der Mitte hat bereits eine: Hier soll niemand liegen. Gestaltung bezieht ständig Position, meist ohne es zu sagen. Offen ist, ob Gestaltende das nur ausführen oder selbst politisch Stellung beziehen, und was es sie kostet, wenn sie es tun.

An der HfG Offenbach präsentieren sich am Vormittag Projekte aus dem WDC-Programm, die in den Stadtraum eingreifen, statt ihn zu schmücken, und gehen ins Gespräch mit dem Publikum. Am Nachmittag fragt ein internationales Symposium in Kooperation mit dem Board of International Research in Design nach dem politischen Selbstverständnis der Disziplin: nach ihren Grenzen, ihrer Prekarität, ihrer Rolle im Informationszeitalter. Ein Tag für alle, die Design als eben gerade nicht neutral begreifen.

In Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach und dem Board of International Research in Design (BIRD)

Programm	Hochschule für Gestaltung Offenbach
10:00	Registrierung
10:30	Begrüßung EN ▸ Dr. Susanne Völker ▸ Prof. Dr. Tom Bieling ▸ Prof. Adrian Niessler ▸ Prof. Dr. Felix Kosok
10:50	Partisan Spaces. Interventions in Public Space EN Reflect Projektpräsentationen und Dialoge zwischen den Projekten Geschichtsabdrucke. Antifaschistische Orte in Offenbach ▸ Prof. Johanna Siebein ▸ studio pari-pari Objects of Resistance ▸ Maziar Rezai ▸ Nila Rezaei Kiosk of Solidarity ▸ Dr. Moritz Ahlert ▸ Felix Egle WDC-Pavillon ▸ Alexander Römer Working on Democracy ▸ Prof. Catrin Altenbrandt ▸ Dominik Keggenhoff DemokratieKioske ▸ Anne Bartens Moderation: Prof. Dr. Felix Kosok
12:45	Plenum und Ausblick EN
13:00	Mittagspause (Selbstverpflegung)
14:30	Einführung EN ▸ Prof. Dr. Tom Bieling
14:45	Fantasy Politics. Fiction and Worldbuilding in the Age of Disenchantment EN Reflect ▸ Noemi Biasetton Einführung: Prof. Dr. Uta Brandes

15:30	Ornamental Politics. An Update Reflect ▸ Dr. Silvio Lorusso Einführung: Prof. Dr. des. Marc Pfaff	EN
16:15	Design is already a political event, the point is to change its politics Reflect ▸ Prof. Dr. Tatjana Schneider Einführung: Prof. Dr. Uta Brandes	EN
17:00	Pause	
17:15	Panel: How Design Takes a Stand Debate ▸ Noemi Biasetton ▸ Dr. Silvio Lorusso ▸ Prof. Dr. Tatjana Schneider ▸ Prof. Dr. Uta Brandes ▸ Prof. Dr. des. Marc Pfaff	EN
18:15	Abschluss mit Ausblick	EN
18:30	Drinks & Networking	

Debate Panel / Roundtable
Reflect Präsentation
Act Workshop

Partisan Spaces. Interventions in Public Space

Reflect

Gestaltung im öffentlichen Raum ist nie neutral: Sie ergreift Partei für verdrängte Erinnerungen und übersehene Menschen. *Partisan Spaces* vereint sechs Projekte der World Design Capital 2026, die den Stadtraum aktivieren und fragen, wie sich Demokratie räumlich gestalten lässt.

Geschichtsabdrucke. Antifaschistische Orte in Offenbach

Die AG Politics der HfG erinnert an die Bücherverbrennung vom 22. Mai 1933 in Offenbach, an der auch Mitglieder der Vorgängerinstitution der HfG beteiligt waren. Mit studio pari-pari, der Geschichtswerkstatt Offenbach und Studierenden entstand daraus eine Publikation.

- Prof. Johanna Siebein, HfG Offenbach
- studio pari-pari

Objects of Resistance

Zwölf Monate, zwölf Alltagsgegenstände, die in Protestbewegungen weltweit zu Zeichen wurden: ein Instagram-Archiv des Kunstvereins Mañana Bold. Das elfte Objekt ist ein Tritthocker aus Kopftüchern, die iranische Frauen abgelegt haben. Das RK Collective zeigt ihn an der HfG Offenbach.

- Maziar Rezai, Kurator Objects of Resistance
- Nila Rezaei, Crafted Liberation, Sydney

Kiosk of Solidarity

Ein mobiler Kiosk für Begegnung und gelebte Solidarität, 2026 im Frankfurter Bahnhofsviertel. Mit Plakaten, Gesprächen und Stadtspaziergängen gibt er Themen wie Wohnungslosigkeit und Suchthilfe einen Ort.

- Dr. Moritz Ahlert, Kiosk of Solidarity
- Felix Egle, Kiosk of Solidarity

WDC-Pavilion

Eine mobile Agora: ein offenes Zwölfeck aus Holz mit aufblasbarem Dach. 2026 tourte der Pavillon durch sechs Städte der Region. Er wurde vom Klassenzimmer zur Werkstatt, von der Küche zum Wohnzimmer oder zum Outdoor-Club.

- Alexander Römer, ConstructLab

Working on Democracy

HfG-Studierende gestalten mit der Initiative Augmented Bahnhofsviertel digitale Skulpturen, die über die Web-App *An Alle* (an-alle.net) im Stadtraum erscheinen. Ihre Themen sind Desinformation, Ungleichheit, Extremismus und Klima.

- Prof. Catrin Altenbrandt, HfG Offenbach
- Dominik Keggenhoff, Künstler

DemokratieKioske

Elf Wasserhäuschen der Region wurden 2026 künstlerisch umgestaltet und zu Orten des Gesprächs. Mit rund 120 Veranstaltungen und Jugendlabs kommt Demokratie dorthin, wo die Leute ohnehin hingehen.

- Anne Bartens, Lust auf besser leben gGmbH
- Moderation: Prof. Dr. Felix Kosok, WDC 2026

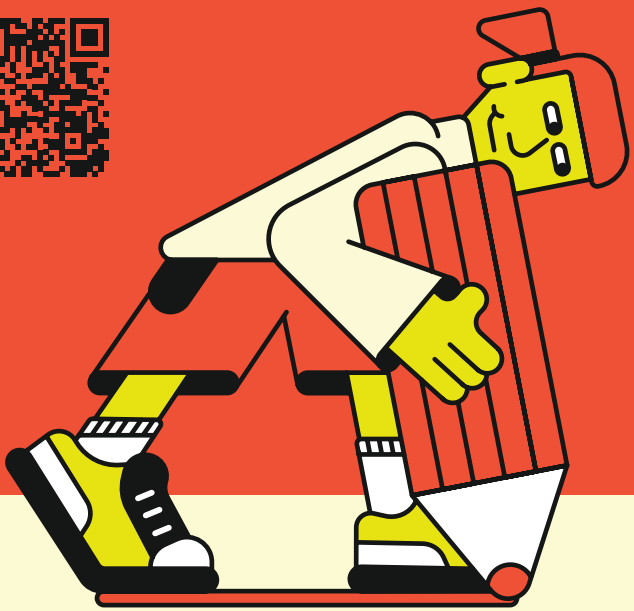
3 Präsentationen und Panel: How Design Takes a Stand

Reflect | Debate

Silvio Lorusso blickt auf Design, das Politik wie ein Abzeichen trägt, statt sie zu praktizieren. Noemi Biasetton liest Fantasy als eine der ältesten Sprachen der Politik. Tatjana Schneider zeigt, warum Design immer schon politisch ist.

- Dr. Silvio Lorusso, Universidade Lusófona, Lissabon
- Einführung: Prof. Dr. des. Marc Pfaff, BIRD
- Noemi Biasetton, Designforscherin, Venedig
- Einführung: Prof. Dr. Uta Brandes, KISD Köln / BIRD
- Prof. Dr. Tatjana Schneider, TU Braunschweig

Ihr wohnt in der Region Frankfurt RheinMain?



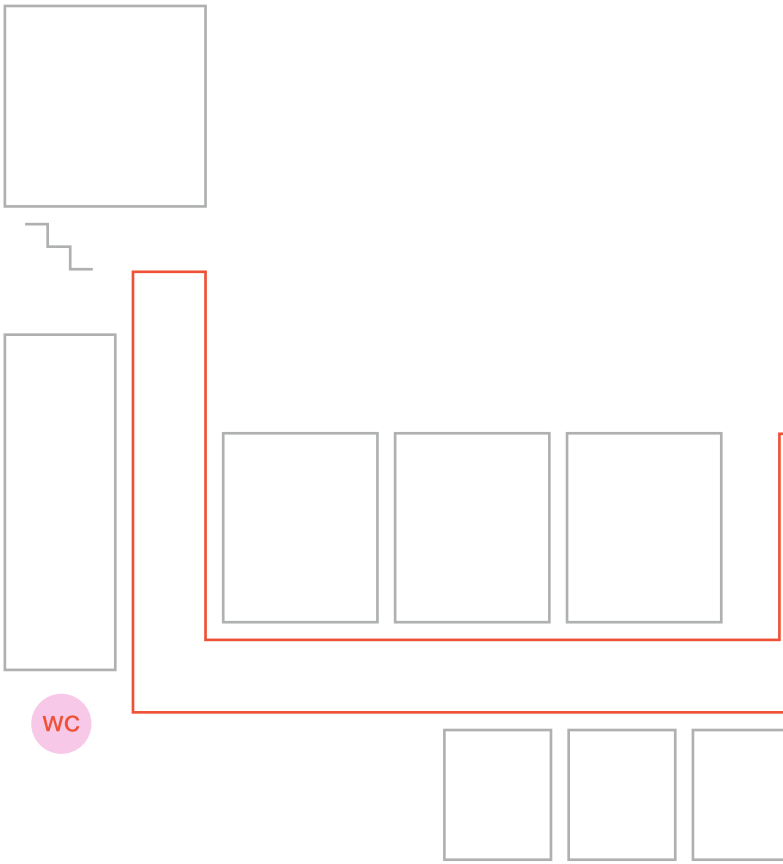
Ihr arbeitet in der Kultur- und Kreativwirtschaft?

WORLD DESIGN CAPITAL FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Eure Meinung ist gefragt!
Teilnahmeschluss: 14.12.2026

Lageplan
Hochschule für Gestaltung
Offenbach

1. OG

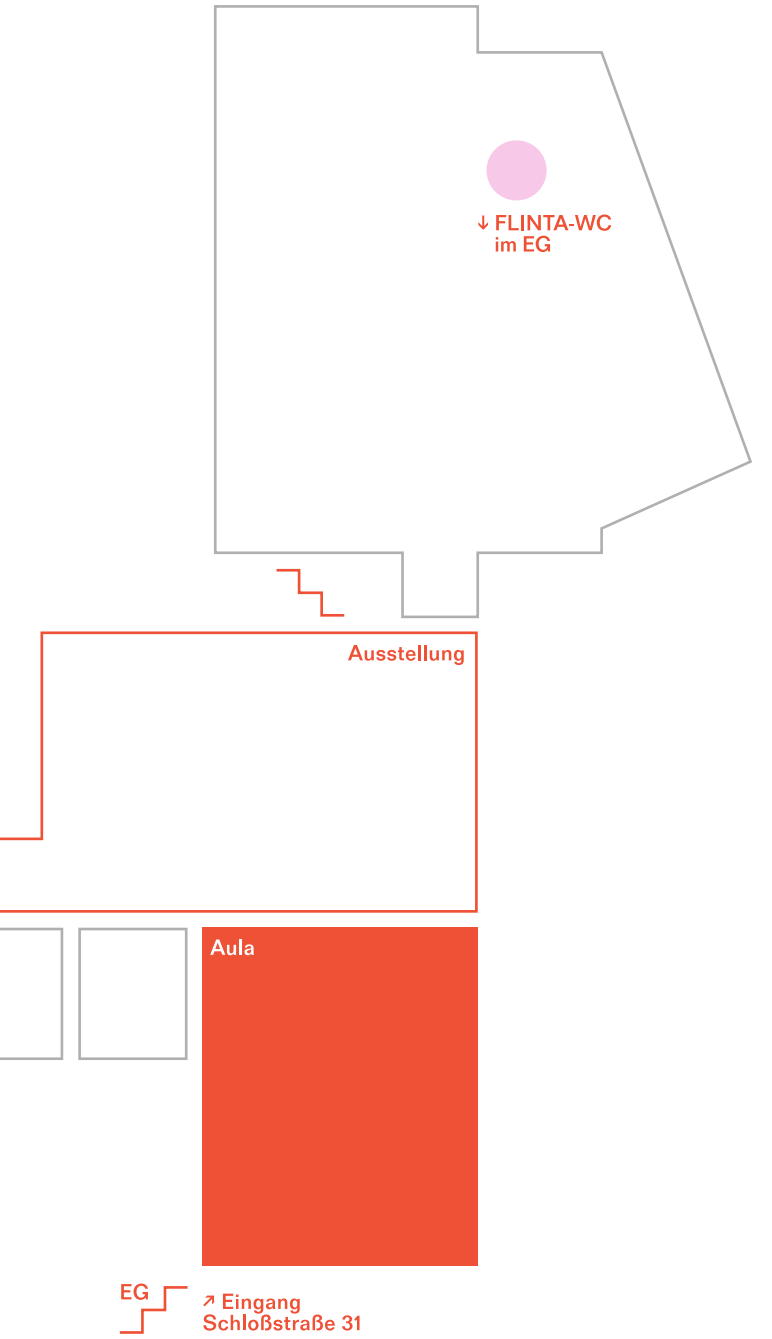


Konferenz & Workshops

WC

Durchgang

Kein Zugang


↓ FLINTA-WC
im EG
Ausstellung
Aula
EG
↗ Eingang
Schloßstraße 31

Design Policy Days

When Design Gets Political

13. November 2026
09:00–21:00 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt

Wann wird Design politisch? Spätestens in der Wahlkabine: Wie hoch der Tisch ist, wie groß die Schrift auf dem Stimmzettel, ob jemand im Rollstuhl allein wählen kann: Diese Form entscheidet mit, wer an Demokratie teilnimmt. Auch Politik ist immer gestaltet. Offen ist, wer dafür Verantwortung übernimmt und wer gestalten darf.

Im Casino der Goethe-Universität wird gestritten, nachgedacht und gehandelt. Roundtablediskussionen verhandeln Staatsreform, digitale Souveränität, Zivilgesellschaft und Transformation, Präsentationen aus Politik- und Designwissenschaft ordnen ein, Workshops und eine Ausstellung zeigen, wie es anderswo gelingen kann. Am Abend wird der Hessische Staatspreis Universelles Design verliehen. Widerspruch ist ausdrücklich erwünscht: Wer Demokratie gestalten will, muss sich auch selbst einmischen.

In Kooperation mit dem Deutschen Designtag und dem Froschungszentrum der Goethe-Universität Normative Ordnungen

Programm	Goethe-Universität Frankfurt
09:00	Registrierung
Ort	**Raum 1.801 (Casino)**
09:30	**Begrüßung** EN ▸ Rebecca Schmidt ▸ Irmgard Hesse ▸ Carolina Romahn
09:45	**Opening Panel** Reflect EN ▸ Prof. Pradyumna Vyas ▸ Dr. Thomas Hemmelgarn ▸ Prof. Dr. Lucy Kimbell ▸ Oliver Lin ▸ Min Wang ▸ Mui Kinoshita Einführung & Moderation: Prof. Dr. Felix Kosok
11:15	Pause
11:30 Session 1	**Staatsreform** DE Debate ▸ Prof. Dr. Sven T. Siefken ▸ Prof. Dr. Klaus Günther ▸ Rojda Tosun ▸ Karin Wolff ▸ Prof. Birgit Mager Moderation: Svenja Bickert-Appleby
12:45	Pause
13:00 Session 2	**Digitale Souveränität** DE Debate ▸ Prof. Dr. Friedrich von Borries ▸ Prof. Maiken Laackmann ▸ Prof. Dr. Bianca Herlo ▸ Tobias Witt ▸ Eileen O'Sullivan Moderation: Heike List

Raum 1.811 (Casino)	Normative Ordnungen
Policy Design EN Reflect ▸ Prof. Sabine Junginger, PhD ▸ Prof. Regina Hanke ▸ Prof. Dr. Anna Whicher ▸ Prof. Mai Thi Nguyen Moderation: Piotr Swiatek	Living Futures: Future Personas as a Design Tool for Exploring Democratic Futures, EN Act *Raum EG.01* ▸ Marta Malesinska
	Demokratie gestalten: Von der Kommune bis zur Weltebene DE Act *Raum 5.01* ▸ Markus Möller
	Games as Civic Prototyping: Potentials and Risks of making Participation Fun EN Act *Raum 5.02* ▸ Anna Hentschel ▸ Kerem Halbrecht
Pause	
Designing Democracy EN Reflect ▸ Prof. Michael Saward ▸ Dr. Anke Gruendel ▸ Philipp Cartier Moderation: Prof. Dr. Felix Kosok	Designing Futures Together: From Europe to the Neighbourhood Act *Raum EG.01* EN ▸ James White
	Relevance over Rhetoric: Framing a Design Policy Question for Germany EN Act *Raum 5.02* ▸ Prof. Regina Hanke ▸ Dr. Lynn Harles
	Where Do You Stand? Embodied Foresight for Systemic Change EN Act *Raum 5.01* ▸ David Martens

Ort	Raum 1.801 (Casino)
14:15	Mittagspause (Selbstverpflegung)
15:30 Session 3	Zivilgesellschaft Debate DE ▸ Caroline Paulick-Thiel ▸ Juliane Baruck ▸ Philipp Töllner ▸ Dr. Deborah Schnabel ▸ Dr. Ina Hartwig Moderation: Barbara Lersch
16:45	Pause
Session 4	Transformation Debate EN ▸ Prof. Darrel Moellendorf ▸ Prof. Karin Huber-Heim ▸ Prof. Dr.-Ing. Jan Dieterle Moderation: Anna Scheuermann
Abend	
18:15	Pause
18:30	Abschlusspanel: Wie kann Design Demokratie stärken und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen? Debate DE ▸ Prof. Dr. Nicole Deitelhoff ▸ Boris Kochan ▸ Prof. Dr. R. Alexander Lorz ▸ Prof. Dr. Felix Kosok Moderation: Rebecca C. Schmidt
19:15	Verleihung Hessischer Staatspreis Universelles Design 2026 ▸ Prof. Dr. R. Alexander Lorz ▸ Manuela Strube
20:15	Drinks & Networking

Raum 1.811 (Casino)

Mittagspause (Selbstverpflegung)

Design in Government

EN

Reflect

- Greta Hauer
- Neha Sharma
- Nynke Tromp

Moderation: Christina Melander

Pause

Civic Prototyping & Citizen Assembly

EN

Reflect

- Prof. Dr. Markus Miessen
- Dr. César Reyes Nájera
- Christian Weis
- Dr. Felix Petersen
- Dr. Florian Wieczorek
- Dr. Brian Morgan
- Prof. Dr. Daniela Winkler

Debate Panel / Roundtable
Reflect Präsentation
Act Workshop

Opening Panel: The Door into Politics

In einer Welt im Umbruch ist Gestaltung keine technische Frage mehr, sondern eine politische. Das Eröffnungspanel fragt, durch welche Tür Design in die Politik gelangt und was es dort verändert.

▸ Prof. Pradyumna Vyas, World Design Organization
▸ Dr. Thomas Hemmelgarn, EU Policy Lab, Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission
▸ Prof. Dr. Lucy Kimbell, University of the Arts London
▸ Oliver Lin, Taiwan Design Research Institute
▸ Min Wang, China Central Academy of Fine Arts, Peking
▸ Mui Kinoshita, Hong Kong Designers Association
Inhaltliche Einführung und Moderation: Prof. Dr. Felix Kosok, WDC 2026

Session 1

Staatsreform

Debate

Staatsreform wird meist als Abbau verhandelt. Der Roundtable fragt, was es heißt, den Staat zu gestalten statt zu verschlanken. Gesetze, Verfahren und Verwaltung sind immer schon gestaltet. Offen ist, wer das verantwortet und nach welchen Maßstäben.

▸ Prof. Dr. Sven T. Siefken, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
▸ Prof. Dr. Klaus Günther, Goethe-Universität Frankfurt
▸ Rojda Tosun, PublicLegalDesign
▸ Karin Wolff, Hessische Kultusministerin a. D.
▸ Prof. Birgit Mager, Service Design Network

Policy Design

Reflect

Politik wird immer gestaltet, ob sich jemand dazu bekennt oder nicht. Diese Session fragt, was sich ändert, wenn Design zu einem bewussten Hebel in der Regierungsarbeit wird, wie es mit Gemeinschaften zusammenarbeiten kann und was der Design Action Plan Frankfurt RheinMain als Erbe hinterlässt.

▸ Prof. Sabine Junginger, PhD, Northumbria University
▸ Prof. Regina Hanke, Macromedia Hochschule / BEDA
▸ Prof. Dr. Anna Whicher, PDR, Cardiff Metropolitan University
▸ Prof. Mai Thi Nguyen, Design Lab, UC San Diego
Moderation: Piotr Swiatek, PDR, Cardiff Metropolitan University

Session 2

Digitale Souveränität

Debate

Digitale Souveränität gilt vor allem als technische Frage: Server, Code, Anbieter. Kunst und Design fragen anders: Wem gehört der digitale Stadtraum? Wer wird sichtbar, wer nur simuliert? Was heißt Souveränität, wenn digitale Räume gestaltet sind?

▸ Prof. Dr. Friedrich von Borries, HFBK Hamburg
▸ Prof. Maiken Laackmann, Hochschule Düsseldorf
▸ Prof. Dr. Bianca Herlo, Hochschule Luzern / DGTF
▸ Tobias Witt, CityLAB Berlin
▸ Eileen O'Sullivan, Dezernentin für Bürger:innen, Digitales und Internationales in Frankfurt am Main
Moderation: Heike List

Designing Democracy

Reflect

Stimmzettel, Wahlkabinen und Plenarsäle haben eine Form, die mitentscheidet, wer sich angesprochen fühlt. Design hat Einzug in Regierungen gehalten – aber zu welchem Zweck? Als politisches Werkzeug oder als kritische Praxis? Und wer gestaltet die Demokratie, ohne dass diese Macht der demokratischen Kontrolle entgleitet?

▸ Prof. Michael Saward, University of Warwick
▸ Dr. Anke Gruendel, Leuphana Transformation Lab
▸ Philipp Cartier, Gestaltungszentrale Politik e. V.
Moderation: Prof. Dr. Felix Kosok

Session 3

Zivilgesellschaft

Debate

Demokratie entsteht nicht nur in Parlamenten. Initiativen, Bildungs- und Kulturträger entwickeln Formate. Debatten wandern auf Plattformen, Beteiligung erreicht Distanzierte selten. Was trägt Zivilgesellschaft bei, und was machen neue Kommunikationsmittel mit ihr?

- Caroline Paulick-Thiel, Politics for Tomorrow
- Juliane Baruck, Hallo Bundestag
- Philipp Töllner, Social Media Academy
- Dr. Deborah Schnabel, Bildungsstätte Anne Frank
- Dr. Ina Hartwig, Stadträtin und Dezernentin für Kultur und Wissenschaft, Stadt Frankfurt

Moderation: Barbara Lersch

Design in Government

Reflect

Politik-Labore haben Design ins Herz der Regierungsarbeit geholt. Drei europäische Modelle – der Europäischen Kommission, der britischen Regierung und aus den Niederlanden – fragen, was Design von innen heraus verändern kann, wo die Grenzen liegen und was Deutschland davon lernen kann.

- Greta Hauer, EU Policy Lab, Europäische Kommission
- Neha Sharma, Policy Lab, UK Government
- Nynke Tromp, PONT
- Moderation: Christina Melander, Danish Design Centre

Session 4

Transformation

Debate

Hitze, Wasser, Mobilität und Landnutzung sind Gestaltungsfragen und Fragen der Gerechtigkeit: Wer zahlt, wer profitiert, wer entscheidet? Diese Podiumsdiskussion begreift urbane Nachhaltigkeit als politische Aufgabe und fragt, wie der Schritt von Pilotprojekten zu einem fairen, dauerhaften Wandel gelingt.

- Christina Melander, Danish Design Centre
- Prof. Karin Huber-Heim, Fachhochschule des BFI Wien
- Prof. Dr.-Ing. Jan Dieterle, Frankfurt University of Applied Sciences

Moderation:
Anna Scheuermann, Architects for Future Frankfurt RheinMain

Civic Prototyping & Citizen Assembly

Reflect

Bürgerversammlungen sind die sichtbarste demokratische Innovation der letzten Jahre. Zufällig ausgewählte Menschen beraten über schwierige Fragen wie die Klimapolitik. Doch viele Versammlungen bleiben einmalige Events, deren Ideen in der Schublade landen. Dabei findet Demokratie jeden Tag statt: in Nachbarschaften, Genossenschaften und kleinen Initiativen, die neue Wege des Zusammenlebens erproben.

- Prof. Dr. Markus Miessen, Université du Luxembourg / Cultures of Assembly
- Dr. César Reyes Nájera, Université du Luxembourg / Cultures of Assembly
- Christian Weis, Bürgermeister Esch-sur-Alzette
- Dr. Felix Petersen, Universität Münster
- Dr. Florian Wieczorek, Mehr Demokratie e. V.
- Dr. Brian Morgan, Ulster University
- Prof. Dr. Daniela Winkler, Universität Stuttgart

Workshops

1.1 Living Futures: Future Personas as a Design Tool for Exploring Democratic Futures

Act

Wie lässt sich die Zukunft so greifbar machen, dass sie bereits heute in die Politik einfließen kann? Das EU Policy Lab arbeitet mit „Future Personas“: fiktive Personen aus möglichen Zukunftsszenarien, deren Leben, Werte und alltägliche Entscheidungen abstrakte Szenarien konkretisieren. In diesem Workshop probieren die Teilnehmenden die Methode selbst aus.

▸ Marta Malesinska, EU Policy Lab, Europäische Kommission

1.2 Demokratie gestalten: Von der Kommune bis zur Weltebene

Act

Der Workshop beleuchtet, wie Mitbestimmung gestaltet wird – von lokaler Ebene bis zu globalen Ansätzen wie der Kampagne *We The Peoples* (u. a. UN-Weltbürgerinitiative). Ziel ist es, politische Teilhabe zu verstehen und selbst mitzugestalten.

▸ Markus Möller, Mehr Demokratie e. V. Hessen

1.3 Games as Civic Prototyping:Potentials and Risks of making Participation Fun

Act

Beteiligung hat ein Imageproblem. Der Workshop zeigt spielerische Ansätze in der Stadtplanung. Teilnehmende spielen das Prototyping-Spiel *JUST ADD PEOPLE*, um Ideen wie „humanistische Rechenzentren“ direkt vor Ort im Freien zu testen (max. 20 Plätze).

▸ Anna Hentschel, HCU Hamburg
▸ Kerem Halbrecht, PlattenBaum / 72 Hour Urban Action

2.1 Designing Futures Together: From Europe to the Neighbourhood

Act

Zukunft entsteht nicht von selbst, sie wird gestaltet. Der Workshop verbindet zwei Ansätze: große europäische Visionen, die Orientierung bieten, und lokale Initiativen aus San Diego. Wie lernen visionäre Strategien und Praxis vor Ort voneinander?

▸ James White, Design Lab, UC San Diego

2.2 Relevance over Rhetoric: Framing a Design Policy Question for Germany

Act

Design gilt in der Fachwelt als essenziell, in der Politik selten. Der Workshop setzt dort an: Statt Relevanz zu behaupten, erarbeiten Teilnehmende konkrete Lösungen für bestehende politische Prioritäten.

▸ Prof. Regina Hanke, Macromedia Hochschule / BEDA
▸ Dr. Lynn Harles, Hochschule Luzern / DGTF

2.3 Where Do You Stand? Embodied Foresight for Systemic Change

Act

Der Workshop verknüpft Zukunftsforschung (Foresight) mit Aufstellungsarbeit zum EU-Status 2040. Teilnehmende verkörpern globale Faktoren in drei Szenarien. So wird die Dynamik politischer Systeme im Raum spürbar, was neue Impulse für heutige Entscheidungen liefert.

▸ David Martens, EU Policy Lab, Europäische Kommission

Abendprogramm

Abschlusspanel: Wie kann Design Demokratie stärken und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen?

Debate

Zum Abschluss des Konferenztages diskutieren Nicole Deitelhoff, Boris Kochan, Felix Kosok und Hessens Finanzminister R. Alexander Lorz über die politische Verantwortung von Gestaltung.

- Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Forschungszentrum Normative Ordnungen, Goethe-Universität Frankfurt
- Prof. Dr. Felix Kosok, WDC 2026
- Boris Kochan, Deutscher Designtag
- Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Hessischer Minister der Finanzen

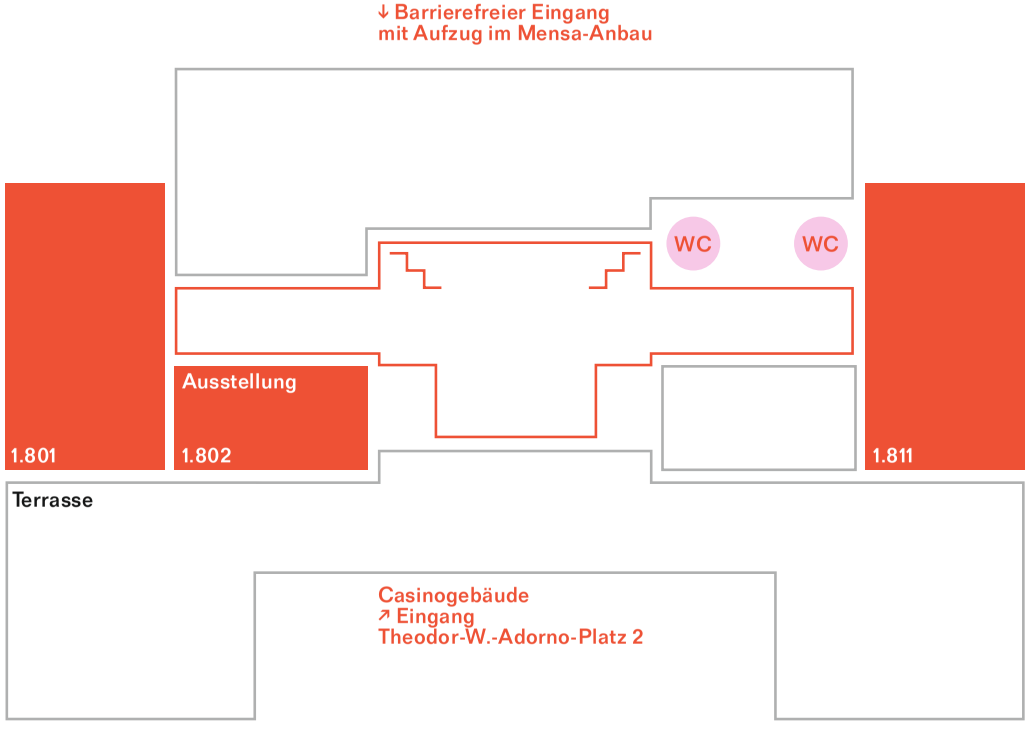
Moderation: Rebecca C. Schmidt, Forschungszentrum Normative Ordnungen, Goethe-Universität Frankfurt

Verleihung Hessischer Staatspreis Universelles Design 2026

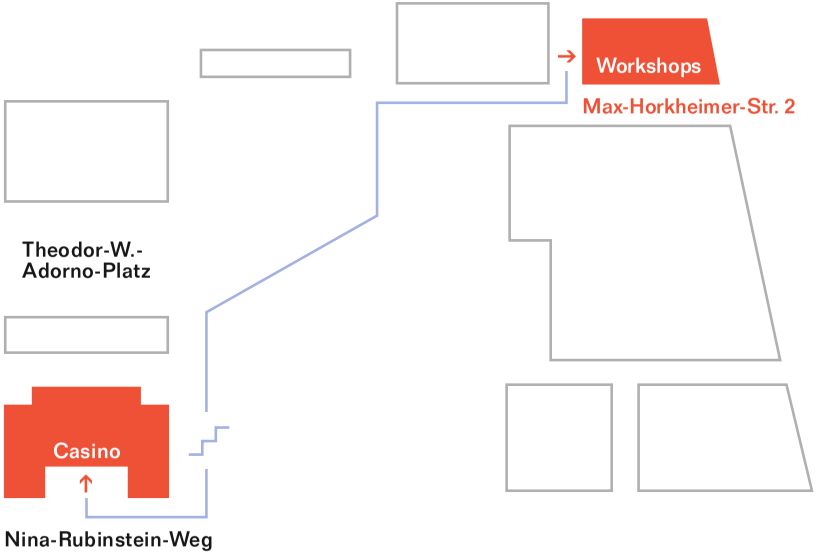
Der *Hessische Staatspreis Universelles Design 2026* würdigt Gestaltung, die Barrieren überwindet und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Die Verleihung findet dieses Jahr im Rahmen der *Design Policy Days* statt, unter Beteiligung von Staatssekretärin Manuela Strube und Staatsminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

In Kooperation mit dem German Design Council.

Lageplan Casinogebäude der Goethe-Universität Frankfurt



Casinogebäude 1. OG



Weg vom Casinogebäude zum Gebäude *Normative Ordnungen* (Workshops)

14. November 2026
ab 14:30 Uhr
Paulskirche Frankfurt

Design Assembly mit Convocation Ceremony

In der Frankfurter Paulskirche kommen Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Design, Kultur und Zivilgesellschaft zusammen. Die *Design Assembly* zieht Bilanz zur WDC 2026. Im Mittelpunkt stehen Empfehlungen für den *Design Action Plan Frankfurt RheinMain* – ein Leitfaden für konkrete Schritte und dauerhafte Strukturen in der Region. Weitere Highlights sind die Titelübergabe an die kommende WDC 2028 Busan sowie ein digitaler Impulsvortrag von der Transformationsforscherin Prof. Dr. Maja Göpel zum Ausblick auf 2027.

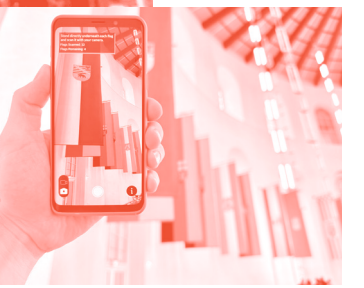
14:30–15:30	Einlass & Ankommen bei Musik
15:30–15:45	Begrüßung durch Stadträtin und Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt Dr. Ina Hartwig, Carolina Romahn und Prof. Matthias Wagner K
15:45–16:15	Das Jahr am Tisch: die 5 Projektinitiator:innen Eleonora L. Herder, Maria Pozder, Petra Eisele, Anne Bartens und Prof. Roland Lambrette im Gespräch mit Barbara Lersch und Prof. Birgit Mager
16:15–16:50	Stimmen aus den Policy Days: Prof. Dr. Felix Kosok und Dr. Anke Gruendel im Gespräch mit Svenja Bickert-Appleby, Rebecca C. Schmidt und Tom Bieling

16:50–17:00	Closing und Ausblick auf den 2. Teil
17:00–18:00	Pause mit regionalen Getränken, Finger Food und Musik
18:00–18:15	Grußworte von Staatsminister Kaweh Mansoori, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt Mike Josef und der Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main Dr. Susanne Völker
18:15–18:25	Die WDC-Legacy: Carolina Romahn sowie die drei Vertreter:innen der Zivilgesellschaft Nicola Stattmann, Dominik Hofmann und Susanne Stöck
18:25–18:35	Digitaler Impulsvortrag von Prof. Dr. Maja Göpel
18:35–19:00	Gespräch am Tisch: mit Staatsminister Kaweh Mansoori, Oberbürgermeister Mike Josef, Stadträtin und Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt Dr. Ina Hartwig, Bürgermeister der Stadt Offenbach Andreas Bruszynski und Carolina Romahn
19:00–19:30	Convocation Ceremony mit Reden von Bürgermeister der Stadt Busan Chun Jae-soo, Konsulin von Südkorea Eunjeong Kim und WDO-Präsident Pradyumna Vyas
19:30–20:00	Ausklang in der Wandelhalle

Digitales Begleitprogramm



Monuments of the Disclosed
© Ahmet Öğüt, Aaron Swartz



Bunte Stoffe – Eine Hymne
© Les Trucs



Morehshin Allahyari
(زوبعة) The Whirlwind,
© Les Trucs

Virtuelle Kunst mit der WAVA-App entdecken

Begleitend zu den *Design Policy Days* könnt Ihr in der Frankfurter Innenstadt virtuelle Kunst im öffentlichen Raum entdecken – kostenlos und vor Ort über die WAVA-App. Zum großen WDC-Abschluss in der Paulskirche kann die virtuelle Ausstellung *DEMO-* besucht werden, die 2023 zum 175. Jubiläum der Nationalversammlung entstanden ist. Sie präsentiert Arbeiten von vier internationalen Künstler:innen rund um die Paulskirche, und im Inneren bringen Les Trucs deren Wappen satirisch zum Singen. Ergänzt wird das Programm durch die Arbeit *Primrose Path* von Nadine Kolodziey, die die Frankfurter Hauptwache in fantastische Welten verwandelt.

wdc2026.org

→ WAVA-App im Appstore kostenfrei herunterladen

Gestaltung als Haltung – Ausstellung an der Hochschule für Gestaltung Offenbach

Wann wird ein Gegenstand politisch? Die Ausstellung zum Tag an der HfG Offenbach zeigt Arbeiten aus dem Lehrgebiet von Tom Bieling, die Gestaltung als Haltung erproben. *An Alle* von Maiken Laackmann, Tobias Still und Dominik Keggenhoff fragt, wem der digitale Raum über unseren Städten gehört: Auf einer offenen AR-Plattform verorten Bürger:innen eigene Inhalte im Stadtraum, ohne App und ohne Tech-Konzern. Hinzu kommt ein Beitrag zu *Objects of Resistance*, dem Jahresprojekt des Kunstvereins Mañana Bold zu Alltagsdingen, die weltweit zu Zeichen des Widerstands wurden. In *Crafted Liberation* interpretiert das RK Collective eines dieser Protestobjekte neu.

Hilfreiches für Euren Besuch

→ Eventlocations

Heimathafen Wiesbaden
Gerichtsstraße 2
65185 Wiesbaden

Hochschule für Gestaltung, Offenbach
Schloßstraße 31
63065 Offenbach

Casinogebäude der Goethe-Universität
Nina-Rubinstein-Weg
60323 Frankfurt

Paulskirche
Paulsplatz 11
60311 Frankfurt

Tokonoma
Gutleutstraße 320
60327 Frankfurt

→ Gastronomie-Empfehlungen

Erlebt die kulinarische Vielfalt der Region aus dem Blickwinkel der lokalen Kreativszene. *Where Designers Eat* zusammengestellt von HalloBasis.



→ Notfallkontakte

Notruf
110 (Polizei)
112 (Feuerwehr & Rettungsdienst)

→ Hinweise & Infos

Solltet Ihr Fragen haben oder während Eures Aufenthalts Unterstützung benötigen, erreicht Ihr uns per E-Mail unter hello@wdc2026.org oder telefonisch während der Bürozeiten unter +49 69 271 32028.

→ Online-Kalender

In unserem Online-Kalender findet Ihr alle WDC-Events. Hier könnt Ihr nach Themen, Formaten, Datum und Ort filtern.

Informiert bleiben!

→ WDC-Newsletter

Noch bis Ende des Jahres bekommt Ihr etwa monatlich aktuelle Infos über die WDC 2026.

→ Instagram

Folgt WDC 2026 auf Instagram und verpasst keine News!

Partner:innen Design Policy Days

Heimat hafen

German Design Council
Rat für Formgebung

NOD ODN DNO
NEW ORDER DESIGN

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

NORMATIVE ORDERS
Forschungszentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Deutscher Designtag

GJ BERLIN GERMAN INTERNATIONAL UNIVERSITY

SDNOO
SERVICE DESIGN NETWORK

hfg OF_MAIN

Board of International Research in Design, BIRD

NL Niederlande

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

HESSEN
Hessisches Ministerium der Finanzen

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Hessischer Staatspreis Universelles Design 2026

Frankfurt RheinMain ist World Design Capital 2026.

Jetzt informieren und dabei sein: wdc2026.org

Impressum

Design FRM gGmbH
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main
Geschäftsführung:
Carolina Romahn
Gesellschafter:
Matthias Wagner K
Roland Lambrette

Konzeption *Design Policy Days:*
Felix Kosok
Künstlerische Leitung &
Dramaturgie: Kai Rosenstein
Projektleitung:
Sophie Bernauer
Projektmanagement:
Oliver Bauer, Lisa Gehring,
Alptug Kocatuerk, Maurice
Riegler, Sina Winkler
Kommunikation:
Christina Sweeney
Redaktion:
Caroline Mohler, Julia Hummer
Social Media: Sophia Betz
Visuelle Identität: Laura Hilbert
Grafik-Design:
Helene Hohmann, Laura Hilbert,
Marie Bauer, Nicole Mindt

Regie: Christopher Cuhls
Animation & Visuals: PRJKTR

Projektbüro WDC 2026
Druck: Drach Print Media GmbH
Stand 03.11.2026
Änderungen vorbehalten

Kontakt

Kommunikation
press@wdc2026.org
Programm und Produktion
hello@wdc2026.org

Gefördert durch

HESSEN

Stadt Frankfurt am Main

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

Auf Grundlage der Leitidee von

Design for Democracy. Atmospheres for a better life

World Design Capital® ist eine Initiative der

WDO World Design Organization